

# Amsel

Merle noir ° Merlo  
Common Blackbird ° Turdus merula



vogelwarte.ch



Jean-Paul Luthy

## Merkmale:

Männchen pechschwarz mit gelbem Schnabel; weibchen dunkelbraun mit verschwommen gefleckter Unterseite und braunem Schnabel. Jungvögel stärker gefleckt.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'. Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.  
Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

## Vogelgruppe:

Singvögel Drosseln

## Grösse (cm):

25

## Gewicht (g):

80-110

## Gelege (Eier):

3-5

## Brutort:

Bäume, Sträucher und Gebäude

## Brutdauer (Tage):

12-14

## Nestlingsdauer:

14

## Anzahl Bruten:

2-3

## Zugverhalten:

Teilzieher

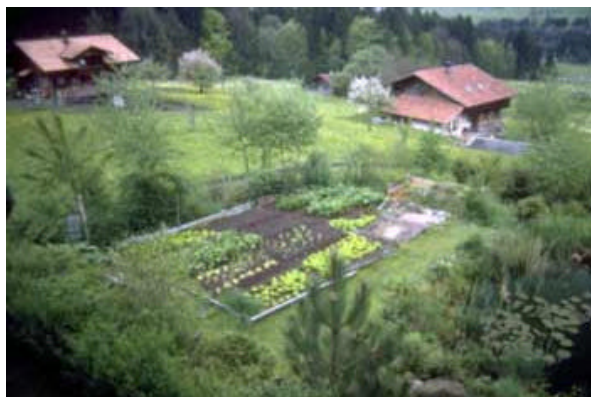


## Lebensraum:

Siedlungen, Wald, Kulturland

## Nahrung:

Würmer, Insekten, Früchte



Hans Schmid

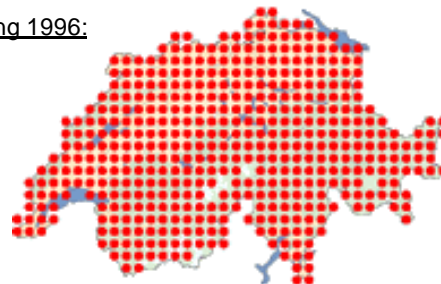
## Brutbestand in der Schweiz:

400'000-600'000 (2004)

## Rote Liste 2001:

nicht gefährdet

## Verbreitung 1996:



Die Amsel war ursprünglich ein ausgesprochener Waldvogel. Erst im Laufe der letzten hundert Jahre ist sie so zahlreich in die vom Menschen geschaffenen Lebensräume vorgedrungen, dass sie heute in Mitteleuropa zusammen mit dem Buchfinken zu den häufigsten und am weitesten verbreiteten Brutvögeln gehört. Im abendlichen Konzert der Vögel übernimmt die Amsel die tragende Stimme. Sie singt gerne an exponierten Stellen, auf Dachfirsten oder Baumwipfeln, so dass ihr Gesang weithin zu hören ist. Auf diese Weise bezeichnet das Männchen sein Territorium gegenüber den Artgenossen. Ihr wohlklingendes Flöten schätzen manche mehr als das Lied der Nachtigall. Das liebevolle, gedämpfte Schlussmotiv wird bei geschlossenem Schnabel gesummt und klingt wie ein entferntes Echo. Die übrigen Laute der Amsel sind schriller. Mit nervösem, zeterndem Geschrei macht sie auf Gefahren aufmerksam, während ein von starken Schwanzwippen begleitetes "Tschuktschuk" ihre Angst ausdrückt. In der Dämmerung ruft sie beharrlich "tix-tix". Im Gegensatz zur Singdrossel und zur Misteldrossel ist bei der Amsel das Federkleid nach Geschlecht verschieden. Das Männchen ist pechschwarz mit gelbem Schnabel, das Weibchen brauner. Man trifft oft auch Männchen, die aussehen, als lägen Schneeflocken auf ihrem Rücken. Selbst völlig weisse Amseln gibt es. Diese Weisslinge kommen in den Städten häufiger vor als in freier Natur, denn dort merzen sie die natürlichen Feinde der Amsel bald wieder aus.